

Teilnehmer vermissen Begründung der Jury

KREISWETTBEWERB Vorsitzende ziehen nach Siegerehrung von „Unser Dorf hat Zukunft“ Bilanz

NORDKREIS/SK – „Wir sind mit unserem Platz sehr zufrieden“, freut sich Wilhelm Olliges, Vorsitzender des Heimatvereins Gehlenberg-Neuvrees-Neulorup, über den zweiten Platz, den Gehlenberg beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erreichte. Die Platzierungen waren am Sonnabend in einer Feierstunde in Scharrel bekannt gegeben worden (die **NWZ** berichtete). „Natürlich hätten wir uns den ersten Platz gewünscht, aber so müssen wir zumindest nicht die Feier ausrichten“, äußert sich der Vorsitzende lachend. Er sei stolz auf die starke Dorfgemeinschaft. „Besser geht es einfach nicht.“ Der Vorsitzende möchte sich nun bei der Prüfungskommission erkundigen, wie das Dorf seinen Auftritt weiter verbessern



Diese Vertreter der Dörfer und Dorfgemeinschaften landeten in der Wertungsgruppe 1 und haben viele Ziele in der Dorfentwicklung erreicht.

BILD: WILHELM HELLMANN

könne, um beim Bezirksentscheid im Mai/Juni 2015 zu glänzen.

Zufrieden zeigt sich auch der Heimat- und Böllerverein „Widerhall“ über Platz zehn für Wittensand. „Für das erste Mal war das gut“, findet Vor-

sitzender Ralf Koppelkamm, „natürlich hätten wir uns einen einstelligen Platz gewünscht, aber wir sind absolut nicht enttäuscht.“ Als kleine Bauernschaft sei es eben schwierig, mit den größeren Orten mithalten. „Es ist

aber toll zu sehen, wie alle mitgezogen haben“, lobt er.

Groß war hingegen die Enttäuschung in Altenoythe über Platz elf. „Wir waren der Meinung, unsere Präsentation war gar nicht so übel“, berichtet Richard Hardenberg, Vor-

sitzender des Heimatvereins Altenoythe. Es sei schwer nachzuvollziehen, wo die Jury bei der Bewertung ihre Schwerpunkte gesetzt habe. Auch Hardenberg möchte sich bei der Jury erkundigen, welche Punkte Altenoythe noch verbessern sollte. Ob das Dorf erneut am Wettbewerb teilnimmt, sei laut Hardenberg aber noch nicht entschieden.

Ebenfalls Platz elf erreichte Neuscharrel: „Wir haben uns über den Ehrenpreis für das Backhaus gefreut, aber allgemein sind wir natürlich nicht zufrieden“, teilt Werner Fuhler, Vorsitzender des Heimatvereins Neuscharrel, mit. Auch er hofft auf eine genauere Begründung durch die Jury, damit das Dorf beim nächsten Mal einen der vorderen Plätze ergattert. „Wir machen weiter“, so Fuhler.